

Kontakt

**Sie haben Fragen?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.**

Klinik für Urologie

Chefärztin
Prof. Dr. med. Inga Peters

Ärztlicher Kontakt

Dr. med. Marwin Klebe
Oberarzt

Dr. med. Stefan Tietz
Oberarzt

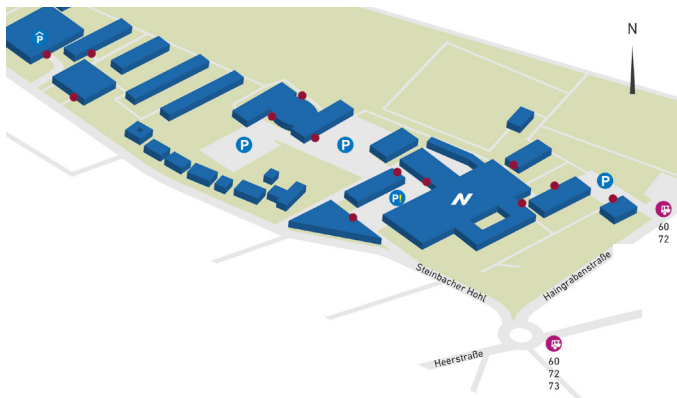
Prof. Dr. med. Inga Peters
Chefärztin

Terminvereinbarung

Gesetzlich Versicherte
Tel.: (069) 7601-3415 (Clementina Popa)

Privat Versicherte
Tel.: (069) 7601-3917 (Isabella Fehlau)

krankenhaus-nordwest.de/urologie



Social Media

facebook.com/KrankenhausNordwest
instagram.com/krankenhaus_nordwest

Steinbacher Hohl 2–26
60488 Frankfurt am Main

www.krankenhaus-nordwest.de

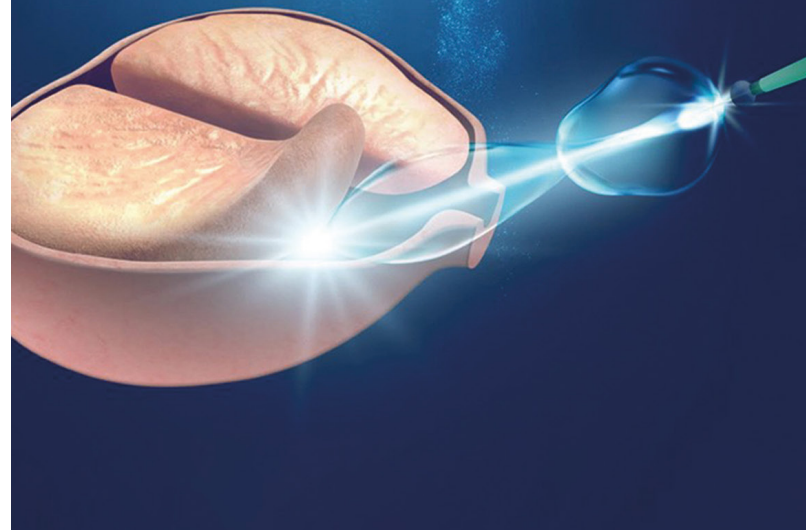


HOLMIUM-LASER- ENUKLEATION DER PROSTATA

INFOFLYER

DIAGNOSTIK UND THERAPIE AUF
HÖCHSTEM MEDIZINISCHEN NIVEAU

KLINIK FÜR UROLOGIE



6/2024 © Coverbild: Boston Scientific Corporation



KRANKENHAUS
NORDWEST

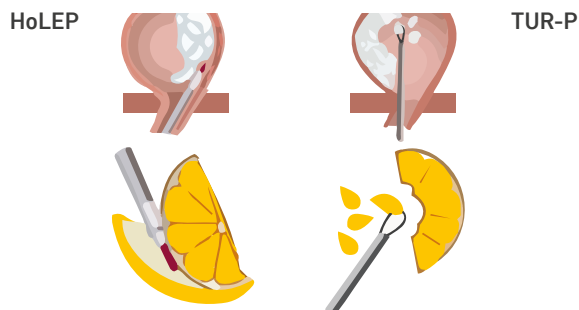
Holmium-Laser-Enukleation der Prostata (HoLEP)

Lieber Patient,

mit dieser Infobroschüre möchten wir Sie auf unser spezielles Angebot der Holmium-Laser-Enukleation der Prostata (HoLEP) hinweisen.

Sie dient nur als Kurzinformation – detaillierte Fragen beantworten wir Ihnen gerne in unserer Spezialsprechstunde „BPH-Therapie“.

Ihre
Prof. Dr. med. Inga Peters
Chefärztin der Klinik für Urologie



Das Prinzip

Nach Einführen eines Instrumentes in die Harnröhre wird die Prostata „entkernt“ (enukleiert) – dies geschieht mit Hilfe eines Laserstrahls. Durch die Laserenergie entstehen Wasserblasen, die das Gewebe vor sich her schieben.

Nach dem Ausschälen wird das Gewebe mit einem speziellen Instrument zerkleinert und zur pathologischen Aufarbeitung gesandt.

Die vollständige Entfernung des Adenomgewebes ist möglich, da entlang der anatomischen Schicht (Kapsel) gearbeitet wird – hierdurch ist das Verfahren auch deutlich blutungsärmer als die klassische, transurethrale Resektion (TUR-P).

Weitere Informationen zur HoLEP erhalten Sie in unserer Urologischen Ambulanz und auf unserer Internetseite: www.krankenhaus-nordwest.de/urologie

Was ist als Patient zu beachten:

Im Rahmen der Vorbereitung zur HoLEP-Operation werden mit Ihnen zwei Termine vereinbart:

- 1. Ambulante Vorbereitung** mit Beratung, Aufklärung, Blut- und Urinentnahme sowie anästhesiologischer Vorstellung
- 2. OP Tag:** Im Regelfall kommen Sie morgens am Tag der OP in die Klinik, beziehen dann Ihr Bett und werden nachfolgend von den Pflegekräften auf die OP vorbereitet.

Nach der Operation

Über den Katheter wird die Harnblase kontinuierlich mit Flüssigkeit gespült, um entstehende Koagel (Blutgerinnsel) auszuwaschen. Diese Blasenspülung ist schmerzlos und kann am ersten Tag nach der OP meist beendet werden. Sie können sich dann frei im Zimmer und auf der Station bewegen.

Am 2. oder 3. Tag nach der OP wird der Katheter entfernt. Anschließend wird mittels Ultraschalluntersuchung geprüft, ob Sie wieder ohne Restharn Wasser lassen können.

Bei normalem Verlauf können Sie dann die Klinik am 3. oder 4. Tag wieder verlassen.

Nach der Entlassung

Die unten aufgeführten Punkte sollten Sie bitte nach der Entlassung unbedingt beachten:

- Etwa 3 Wochen kein Fahrradfahren, Reiten oder schwere körperliche Arbeit verrichten (sog. „Dammerschonung“).
- Trinken Sie ca. 2-2,5 Liter pro Tag sofern keine medizinische Kontraindikation besteht.
- Zeitweise kann es durch Ablösen von „Schorf“ aus der Wundfläche zu leichteren Blutungen kommen.
- Im Zuge der Wundheilung kann es in den ersten Wochen nach der Operation zu vermehrtem Harndrang oder auch unwillkürlichem Urinverlust kommen.
- Durch die Operation kommt es recht häufig zu einer sog. „retrograden Ejakulation“ – der Samen bei der Ejakulation wird in die Blase abgegeben.
- Das Prostatagewebe wird untersucht und das Ergebnis Ihrem Urologen/Ihrer Urologin per Fax zugesandt.
- Die jährliche Krebsvorsorge ist weiterhin erforderlich, da die Prostata kapsel nicht entfernt wurde.